

DIE
KUNSTDENKMÄLER
DES KANTONS
GRAUBÜNDEN

VON
ERWIN POESCHEL

BAND IV
DIE TÄLER AM VORDERRHEIN
I. TEIL
DAS GEBIET VON TAMINS BIS SOMVIX

MIT 519 ABBILDUNGEN
UND EINER ÜBERSICHTSKARTE

VERLAG BIRKHÄUSER BASEL

1942

St. Anna in Frund, erbaut 1754, bei einem Maiensäss talauswärts von Zafreila, 1993 m ü. M. Kleine tonnengewölbte Kapelle mit Altarnische. Innenmaße: Gesamtlänge 3,60 m, Br. 1,90 m. Steinplattendach mit Glockenjoch. An der Fassade Datum 1754. Bescheidener *Stuckaltar*, Bild: hl. Sippe (Abb. 281, S. 236). — *Glocke*. Dm. 37 cm, Inschrift: AVE MARIA GRATIA PLENA DOMINUS TECUM 1761. AUS DEM FEUR FLOSS ICH A. B. B (Anton Brandenburg) AUS ZUG GOS MICH. Bild: Kreuzigung.



Abb. 281. — Die Kapelle St. Anna in Frund.
Ansicht von Norden. — Text S. 235.



Abb. 287. Vals. — Die Kapelle St. Bartholomäus in Zafreila.
Ansicht von Osten. — Grundriss und Schnitt S. 242.

St. Bartholomäus in Zafreila. Baudatum unbekannt, jedoch vor 1640 entstanden (Glocken!); Turm mit Sakristei 1685 (zuvor wohl nur Glockenjoch). — Der dreiseitig geschlossene, eingezogene und gegen Norden gerichtete Chor ist etwas aus der Schiffsachse abgedreht und mit einem Fächergewölbe überdeckt; Chorbogen halbrund. Über dem Schiff Tonne mit Stichkappen. Stichbogenfenster, rundbogiger Eingang im Süden. — Das Äussere ohne Wandglieder. — Der Turm ist ohne Verband an die Nordwand des Chores angebaut, im unteren Teil viereckig, von der Firsthöhe des Schiffes an oktogonal; Zeltdach (Abb. 287). In seinem Erdgeschoss ist die gewölbte Sakristei untergebracht; sie ist (innen) datiert 1685. — Die *Wandbilder* — Apostel und Verkündigung — wurden 1926 weitgehend erneuert. Datiert (mit übertragenen neuen Ziffern) 1658.

Der *Altar* ist ein graziöser Aufbau aus Holz, mit gewundenen Säulen und schwungvollem, stark bewegtem Akanthuslaub. Über den beiden vor den heraustretenden Mittelpilastern stehenden Figuren St. Bartholomäus und Johannes Ev. hängen frei schwebende Kapitelle, ein in der Werkstatt RITZ beliebtes Motiv¹. Um 1730–1740. Altarblatt: Muttergottes (Abb. 290). Bemaltes *Leinenantependium* mit St. Bartholomäus; um 1800.

Glocken. 1. Dm. 55 cm, Inschrift: SANCTE BARTHOLOMAEE ORA PRO NOBIS 1640. Bilder: Kreuzigung, St. Rochus, Bartholomäus, Muttergottes. — 2. Dm. 48,5 cm, Inschrift und Datum wie Nr. 1. Bilder: Muttergottes, St. Bartholomäus, Sebastian, Namen Jesu.

Die Wegkapellen und Bildstöcke sind neuer, modernisiert oder sonst belanglos.

Abb. 288. Grundriss. — Maßstab 1:300.

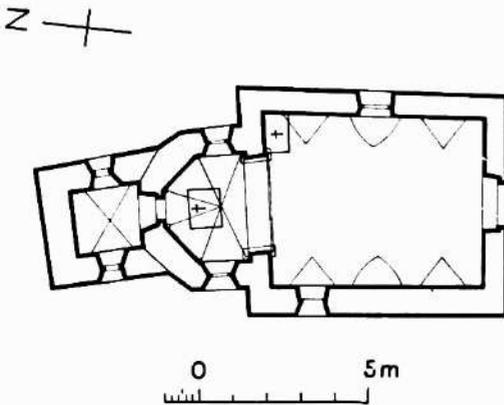
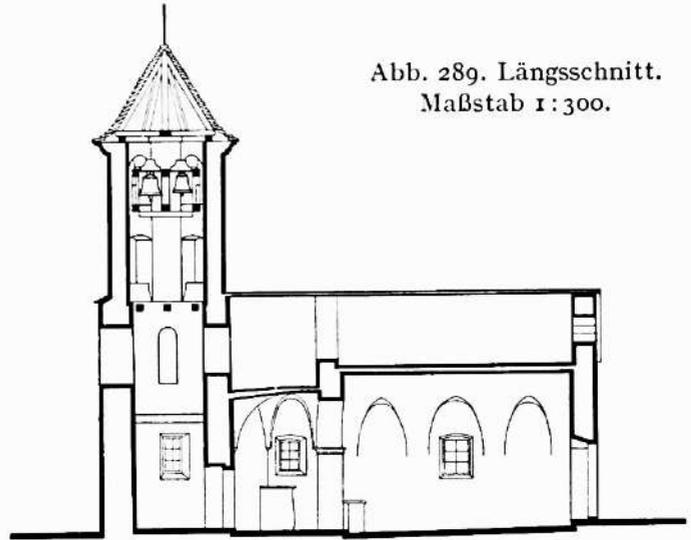


Abb. 289. Längsschnitt.
Maßstab 1:300.



Vals. — Die Kapelle St. Bartholomäus in Zafreila.

¹) Es erscheint z. B. bei den Altären von JOH. JOST RITZ in Silenen (1715) und in Schattdorf (1736). Vgl. X. Histor. Neujahrsblatt Uri (1914), Taf. VI.